

# SPD-Information

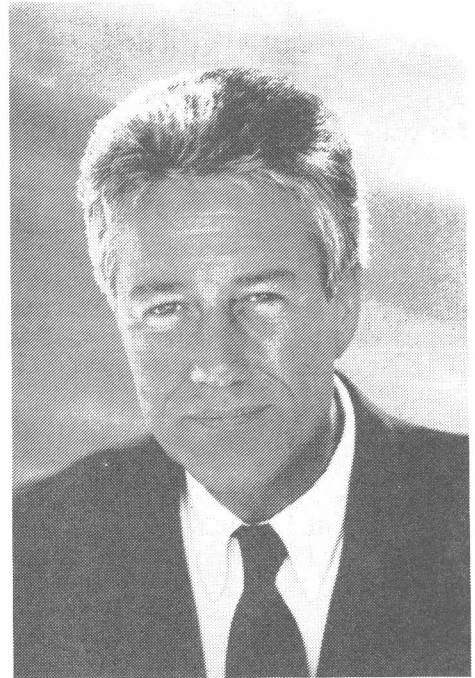
für  
Bad Bramstedt,  
Bimöhlen,  
Hitzhusen,  
Weddelbrook  
Hoh

**RUND UM DEN ROLAND**

Hagen  
Borstel  
Wiemersdorf  
Fuhlen-  
dorf

Nicht  
vergessen:  
5. April  
Wäh-  
len  
gehen  
!

Bürgerzeitung der SPD



## Schleswig-Holstein hat einen guten Namen

Als wir Mitte 1988 die CDU in Schleswig-Holstein nach 38jähriger Herrschaft ablösen und die Regierungsverantwortung übernehmen, geschah dies in einer Zeit der schweren politischen Krise:

- Politische Macht war mißbraucht und das Vertrauen in den Staat und seine Repräsentanten tief gestört worden.
- Zudem war schlecht regiert worden: das Land war wirtschaftspolitisch konzeptionslos und stand finanzpolitisch am Abgrund.

Nach dreieinhalb Jahren haben wir vieles vorzuweisen. Aber eines ist besonders wichtig: Wir können heute ohne Überheblichkeit, aber mit Stolz sagen: Unser Land hat die Krise überwunden - Schleswig-Holstein hat wieder einen guten Namen.

Schleswig-Holstein ist heute zwar nicht ohne Sorgen, aber es ist unbestreitbar, daß der Wechsel Rückenwind für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Erneuerung des Landes brachte.

### Schleswig-Holstein ist heute

- ökonomisch stärker denn je in seiner Geschichte,
- ökologisch vorbildlicher als die meisten anderen Länder in Deutschland,
- trotz leerer Kassen dem Prinzip sozialer Gerechtigkeit verpflichtet
- und politisch angesehen weit über die eigenen Grenzen hinaus.

Wir haben eine wichtige Etappe auf dem Wege in Schleswig-Holsteins Zukunft erfolgreich zurückgelegt. Um das Ziel zu erreichen, unser Land für die Herausforderungen des größeren Europas fit zu machen, sind weitere Anstrengungen nötig.

Daran wollen wir arbeiten. Der Zukunft verpflichtet und den Traditionen des Landes verbunden. Damit Schleswig-Holstein Kurs hält, werben wir für eine klare regierungsfähige Mehrheit am 5. April.

Björn Engholm

## INGRID OLEF IN DEN LANDTAG

In unermüdlichem Einsatz hat die SPD-Landtagskandidatin Ingrid Olef in den vergangenen Wochen Land und Leute in Ihrem Wahlkreis besucht und sie und ihre Probleme kennengelernt.

Ingrid Olef ist die richtige Frau, um diesen Wahlkreis im Landtag zu vertreten. Warum? - z.B., weil sie

- \* die unsinnigen Überlegungen zum Bau des Flughafens bei Kaltenkirchen ablehnt
- \* für den Bau der Regionalbahn (Kiel-Hamburg) über Bad Bramstedt und Kaltenkirchen eintritt
- \* sich für die Erhaltung der dörflichen Strukturen engagiert
- \* für einen besseren öffentlichen Personennahverkehr ist
- \* für bessere Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche und für sozial benachteiligte Gruppen stets einsetzt



und weil,

- \* sie in über 25 Jahren im Kreistag bewiesen hat, daß sie Politik mit und für die Menschen macht
- \* sie weder Überfliegerin noch Karrierefrau ist, sondern eine solide arbeitende und real denkende Politikerin
- \* sie für die Fortsetzung der erfolgreichen Politik der Regierung Björn Engholm ist.

Darum am 5. April Ihre Stimme für Ingrid Olef, für die SPD, für Björn Engholm

Denken Sie daran, Sie haben nur eine  
Stimme:

**Geben Sie sie der SPD**

**FINANZPOLITIK**

# SPD: Eisernes Sparen für Zukunftsaufgaben

Schleswig-Holsteins Finanzministerin Heide Simonis hat in den vergangenen Jahren gründlich mit dem Vorurteil aufgeräumt, Sozialdemokraten könnten nicht mit Geld umgehen: Mit eisernem Sparen kämpft sie gegen die Rekordverschuldung von 18 Milliarden Mark, die die CDU als „Erbe“ hinterlassen hatte. Dafür muß das Land täglich vier Millionen Mark allein an Zinsen zahlen – eine Summe, mit der 60 Lehrer für ein ganzes Jahr eingestellt werden könnten. Und zwar täglich! Kein anderes Bundesland hat so sparsam gewirtschaftet wie Schleswig-Holstein. Mit Erfolg: Die Nettokreditaufnahme wurde begrenzt, gerade hat die Regierung die Einsparung von 728 Stellen beschlossen. Heide Simonis: „Unser Finanzpolitik ist solide und verantwortungsbewußt!“ Viele berechnete Forderungen lassen sich aufgrund der öffentlichen Armut nicht ver-

wirklichen. Wer Geld in politische Vorhaben investieren will, muß Einsparungen im Landeshaushalt benennen.

Auch in den kommenden Jahren wird die Regierung Engholm weiter den konsequenten Sparkurs fahren. Heide Simonis: „Die enormen Kosten für die deutsche Einheit, das Volkszählungsergebnis und die einseitige Aufkündigung der Strukturhilfen durch den Bund bergen neue Risiken.“ Trotz der Sparpolitik hat die SPD Schwerpunkte gesetzt. So wurden Großvorhaben wie das Programm „Arbeit für Schleswig-Holstein“ mit 240 Millionen Mark, „Arbeit und Umwelt“ mit jährlich 100 Millionen Mark, der Elektrifizierungszuschuß von 150 Millionen Mark und der Landeszuschuß zum Bau von Kindergärten von zur Zeit über 10 Millionen Mark durchgesetzt.



Mehr Platz für unsere Kinder: Die SPD macht das Land kinderfreundlich

**KINDERPOLITIK**

# Politik für Familien und für die Kinder

Eine „Politik für die Kinder und Familien“ hat sich die schleswig-holsteinische SPD zum Ziel gesetzt. Sie will das Land kinderfreundlich machen.

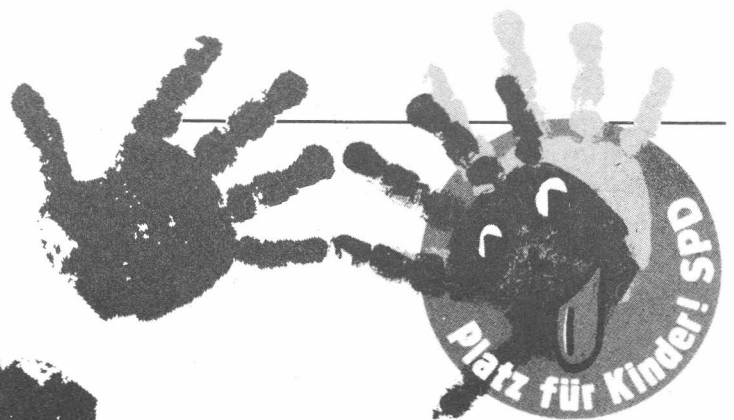
Dabei trat sie 1988 ein schweres Erbe an. Gert Börnsen, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag: „Nach 38 Jahren Familienideologie der Konservativen, die vor allem zu Lasten der Frauen in unserem Land ging, hatte Schleswig-Holstein die schlechteste Kindergartenplatzversorgung in ganz Deutschland.“ Nur 60 Prozent der Dreis- bis Sechsjährigen fanden einen Kindergartenplatz, nur eines von 300 Kindern unter drei Jahren einen Krippenplatz. In den fünf Jahren vor dem Regierungswechsel hatte die CDU laut Börnsen insgesamt nur 5,5 Millionen Mark für Kindergärten ausgegeben. Hier leitete die SPD-Landesregierung sofort eine neue Politik ein. In den ersten fünf Regierungsjahren gibt sie bis Ende 1992 einschließlich der Darlehensmittel 70,5 Millionen Mark aus. Damit werden, so die Regierung, 7000

neue Kindergartenplätze geschaffen und 1500 saniert. Börnsen: „Das ist Politik für Familien und für Kinder!“

Weitere wichtige Pfeiler der SPD-Familienpolitik sind nach dem Willen der SPD auch die Schulen werden. Die innere Schulreform hat die Weichen zum partnerschaftlichen Miteinander gestellt. Dazu gehören auch die Berichtszeugnisse an den Grundschulen und nächstes Ziel die betreute Grundschule. Und wo genügend Eltern es wünschen, sowie ein kommunaler Schulträger es beantragt, werden zur Ergänzung der anderen Schularten Gesamtschulen eingerichtet. 17 sind es in Schleswig-Holstein inzwischen, nur vier waren es 1988.



Sparsamer Umgang mit dem Geld – Erfolg einer soliden Finanzpolitik





# Wir stellen vor: SPD-Ortsverein Hitzhusen



**Vorsitzender**  
**Michael Stannius**  
Student  
25 Jahre alt  
ledig

**Fraktionssprecher**  
**Alfred Willhöft**  
selbständiger  
Unternehmer  
47 Jahre alt  
verheiratet,  
3 Kinder  
seit 20 Jahren  
aktiv in der  
SPD-Fraktion



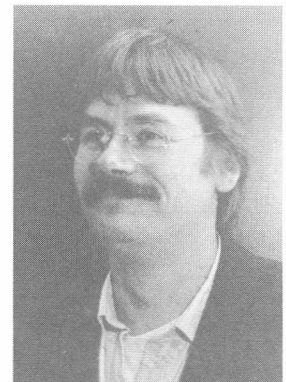
**Fraktion**  
**Jürgen Kurth**  
Kapitän,  
Reederei-Inspektor  
57 Jahre alt  
verheiratet  
3 Kinder  
seit 16 Jahren  
aktiv in der  
SPD-Fraktion



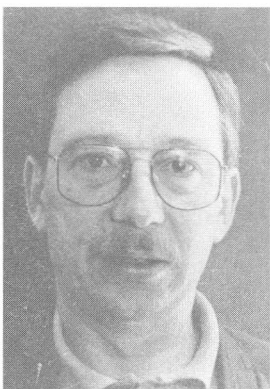
**stellv. Vorsitzender**  
**Joachim Todt**  
Handelsvertreter  
47 Jahre alt  
verheiratet,  
3 Kinder



**Schriftführer**  
**Dr. Stefan Mees**  
Arzt  
40 Jahre alt  
verheiratet,  
1 Kind



**Schatzmeister**  
**Jens Melchert**  
Kaufmann  
22 Jahre alt  
ledig



**Orga-Leiter**  
**Peter Hartmann**  
techn. Kaufmann  
45 Jahre alt  
verheiratet,  
2 Kinder

## Sprüche zur Wahl:

*Wer nicht wählt, darf hinterher  
auch nicht meckern !*

*Ich lasse nicht andere über  
mich bestimmen - ich wähle  
selbst !*

*Lieber Farbe bekennen als die  
Zeit verpennen !*

**Impressum:** Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad  
Bramstedt V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf, 2357  
Bad Bramstedt Druck: Global-Druck, Bad  
Bramstedt

Seit 1988:

## Unser Land auf Erfolgskurs mit Ministerpräsident Björn Engholm

- Fast 90.000 mehr Arbeitsplätze
- Über 230 Windkraftanlagen zur Energie-Erzeugung
- Über 7.000 neue Kindergartenplätze

**Schleswig-Holstein hat  
einen guten Namen**

**SPD**

### Engholms Bilanz in Bad Bramstedt

Die erfolgreiche Arbeit dieser SPD-Landesregierung ist auch in Bad Bramstedt und Umgebung deutlich spürbar.

#### z.B. Kindergärten:

Gerade am vergangenen Montag hat die SPD in der hiesigen Stadtvertretung die entscheidenden Beschlüsse für die Einrichtung eines neuen Kindergartens in Bad Bramstedt bewirkt und wird damit im Rahmen des Programms der Landesregierung 80 Plätze in Bad Bramstedt einrichten.

#### z.B. sozialer Wohnungsbau

An der Holsatenallee sind 24 Wohnungen mit Fördermitteln von Stadt und Land gebaut worden und jüngst bezogen, - weitere 24 sind in Planung. So versuchen Sozialdemokraten, trotz der Bonner Politik bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

#### z.B. Gewerbeansiedlung

Millionenbeträge aus Kiel flossen in die Erweiterung des Gewerbegebietes am Tegelberg, um Bad Bramstedts Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

#### z.B. öffentliche Ausschußsitzungen

Heute nehmen Bürger wie selbstverständlich an Sitzungen der städtischen Ausschüsse teil - Grundlage: ein Gesetz dieser Landesregierung.

Nur drei Themenbereiche, bei denen für jeden Bürger Bad Bramstedts nachvollziehbar ist, daß diese Landesregierung unter Björn Engholm auch für sie und unsere Stadt viel getan hat.

**Damit es so weitergeht: Am 5. April - Engholm wählen.**

## WOHNUNGSPOLITIK

### Neuer Wohnraum für Schleswig-Holstein

Der katastrophale Rückzug des Bundes aus der Förderung des sozialen Wohnungsbaus hat auch das Land Schleswig-Holstein vor große Aufgaben gestellt. Innenminister Prof. Hans Peter Bull hat dies erkannt und rechtzeitig gegengesteuert. Das Wohnungsbauprogramm der SPD-Landesregierung fördert bis 1993 den sozialen Wohnungsbau mit über einer Milliarde Mark. Innenminister Bull stolz: „Das bedeutet neuen Wohnraum für rund 30000 Menschen in Schleswig-Holstein!“ Die rund 13000 neuen Wohnungen entlasten dabei gleichzeitig den Markt - denn für die SPD sei Wohnraum keine Ware, sondern ein Grundbedürfnis der Menschen, sagt der Minister. Die Schaffung preiswerten Wohnraums für einkommensschwache und sozial benachteiligte Gruppen ist erklärtes Ziel der Regierung Engholm.

Um die Mietsteigerungen in Gebieten mit Wohnungsknappheit zu begrenzen, hat Minister Bull in den vier kreisfreien Städten, im Hamburger Umland und in Fremdenverkehrsgemeinden „Gebiete mit erhöhtem Wohnbedarf“ ausgewiesen. Zusätzlich hat die Regierung eine Zweckentfremdungsverordnung beschlossen sowie eine Fehlbelegungsabgabe auf den Weg gebracht.

Zukunftsweisend sind auch die erstmals aufgelegten Programme „Ressourcensparendes Bauen“ und „Niedrig-Energiehäuser“, für die wegen der hohen Nachfrage die Mittel bereits erheblich aufgestockt wurden.

Die ökologische Erneuerung Schleswig-Holsteins hat auch beim Bauen Einzug gefunden. Bauen mit gesünderen Baustoffen und Wohnen mit weniger Energieverbrauch findet im Norden immer mehr Anhänger.



Die Regierung setzt Milliarden für den sozialen Wohnungsbau ein